

Örebro, Schweden Wintersemester 2021/22

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung meines Auslandsaufenthaltes war zeitaufwendig aber sehr gut mit der Checkliste, den Hilfestellungen und Online-Meetings des International Office der LUH machbar. Ich habe vor meinem Aufenthalt noch einen Englisch Kurs an der Uni belegt und durch ein DAAD-Zertifikat in Englisch das erforderliche Niveau von B2 nachweisen können. Hierbei ist ganz besonders wichtig sich frühzeitig um einen Termin für das DAAD-Zertifikat zu kümmern. (!)



An der Universität Örebro lief die Bewerbung ganz einfach und mit sehr wenig Aufwand ab. Auf der Webseite der Universität können alle Informationen zur Unterkunft, Kursen, benötigte Unterlagen etc. gefunden werden. In Örebro, aber auch in Hannover wurde immer sehr schnell auf E-Mails geantwortet. Dadurch habe ich mich an beiden Unis gut betreut gefühlt.

In Schweden wird (fast) ausschließlich nur mit Karte gezahlt. Es ist also sehr wichtig sich im Vorhinein eine Kreditkarte zu guten Konditionen zu organisieren. Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht mit einer Debit-Visa-Karte von Wise (<https://wise.com/de/>) und einer zweiten Kreditkarte von der Hanseatic Bank für den Fall, dass ich die andere Karte verliere. Im Grunde reicht aber auch eine Karte aus.

Ich habe geplant mit meinem Auto nach Schweden zu fahren und bin teilweise mit der Fähre gefahren, um mir die Fahrtzeit zu verkürzen. Du kannst aber auch sehr einfach mit dem Zug oder dem Flugzeug über Stockholm nach Örebro kommen.



Über Facebook wird in Schweden hauptsächlich kommuniziert (wenig What's App o.ä). Es gibt verschiedene Gruppen, die dir von der Uni in den Mails verlinkt werden und es lohnt sich in alle diese Gruppen einzutreten. Informationen zum Orientierungsprogramm und allgemeine Informationen für Austauschstudierende werden

dort geteilt. Auch Aktionen, wie zum Beispiel vom ESN organisierte Trips, die du nicht verpassen solltest, werden dort angekündigt.

2. Unterkunft



In der Bewerbung an die Universität Örebro konnte ich in einem Online-Formular angeben in welcher der Unterkünfte ich für die fünf Monate wohnen möchte. Auf der Webseite werden alle Wohnmöglichkeiten, die von der Uni zur Verfügung gestellt werden vorgestellt. Ich habe in einer 8ter WG in Studentgatan gewohnt, bei der die meiste Zeit sieben Zimmer belegt waren. Studentgatan befindet sich direkt neben der Uni und besteht aus mehreren Studentenwohnheimen.

In meinem Zimmer hatte ich einen Schreibtisch, zwei Stühle, ein Bett, ein Regal, einen großen Kleiderschrank, einen Nachttisch und einen weiteren Tisch sowie mein eigenes kleines Bad. In meiner WG haben ein Schwede und fünf weitere Austauschstudierende aus Belgien, Deutschland und Island gewohnt. Wir haben uns gemeinsam die Küche und das Wohnzimmer geteilt. In jedem Wohnblock gibt es einen Waschaum, den du dir für drei Stunden buchen kannst. Es befinden sich zwei Waschmaschinen und i.d.R. zwei Trockner darin.



In der Miete ist ein Internet-Vertrag inklusive, sodass du entweder einen Router kaufen kannst oder durch ein LAN-Kabel deinen Laptop mit dem Internet verbinden kannst.



In Studentgatan habe ich mich sehr wohlgefühlt, da wir uns kurzfristig nebenan oder gegenüber Treffen konnten und auch die Uni nicht weit entfernt war. Die Universität liegt etwas außerhalb der Stadt und direkt am Wald und einem Naturschutzreservat.

3. Studium

Im fünften Semester gibt es bei den WiWis im Bachelor ein Mobilitätsfenster, welches sich bestens für ein Auslandssemester eignet. Du kannst dich entscheiden, ob du eine Einzelanrechnung der Kurse (d.h. die Noten zählen in die Bachelornote ein) oder eine Pauschalanrechnung der Kurse (d.h. bestehen ist wichtig, damit die ECTS angerechnet werden können) möchtest. Ich habe mich im Vorhinein für die Pauschalanrechnung der Kurse, die ich in Örebro belegt habe entschieden. Es ist aber auch möglich in Örebro sehr gute Noten zu bekommen, die deinen Schnitt in Hannover am Ende aufbessern könnten.



Normalerweise belegt man in einem Semester in Örebro insgesamt vier Kurse, die hintereinander stattfinden. In meinem ersten Kurs (International Management) haben wir einen Artikel im Seminar vorstellen müssen und ein Major Paper (ca. 20 Seiten) als Gruppenarbeit abgegeben. Dazu gab es jede Woche Online-Vorlesungen und ein Kursbuch, das leicht zu finden und kostenlos heruntergeladen werden konnte. So in etwa liefen alle Kurse mit wirtschaftlichem Hintergrund ab. Am Ende der vier Wochen wurde dann eine schriftliche Prüfung (meistens über vier Stunden) abgelegt.

Einen der vier Kurse, die ich für die insgesamt 30 ECTS belegen durfte, war „The Geography of Sweden“. In diesem Kurs haben wir eine Exkursion unternommen, Vorlesungen und Seminare in Präsenz gehört und zuletzt eine Hausarbeit über mehrere Tage als Prüfungsleistung abgegeben.

Die Universität Örebro stellt den Studierenden wirklich viele und sehr gut ausgestattete (Gruppen-)Räume zur Verfügung, die online gebucht werden können. Die moderne und gemütliche Bibliothek war mein liebster Ort zum Lernen.



4. Alltag & Freizeit

Bei der Ankunft wurde ich von meinem „Fadder“ (Study Buddy) abgeholt und zu meiner WG gebracht. Nach den Anreisetagen hat auch schon das Orientierungsprogramm für uns Austauschstudierende angefangen und wir haben uns durch viele Gruppenaktionen und Spiele besser kennengelernt und schnell neue Freunde gefunden.



In der freien Zeit während des Studiums, die nicht zu knapp kam, habe ich viel mit meinen neuen Freunden unternommen. Wir haben oft eine Fika (schwedisch, bedeutet Kaffee & Kuchen) zusammen gemacht, sind zu Eishockeyspielen gegangen, waren in den Clubs der Stadt (bevor Omikron kam), haben gemeinsam gekocht und waren auf Reisen.

Das ESN hat einige tolle Aktionen auch im Semester für uns geplant und drei Reisen nach Norwegen, Gotland und ins schwedische Lappland mit *Timetravels* für uns organisiert. Ich würde empfehlen bei möglichst vielen dieser Aktionen und Trips dabei zu sein, um Erfahrungen zu sammeln, neue Leute kennenzulernen, Spaß zu haben und ein bisschen mehr von der Welt zu sehen. Ich selbst bin mit nach Norwegen und ins schwedische Lappland gefahren. Insbesondere der Trip nach Lappland war für mich das Highlight in meinem Auslandssemester.



Auf dem Trip nach Norwegen sind wir über Oslo quer durch Norwegen mit zwei Übernachtungen an einem Fjord weiter nach Bergen gefahren.



In Lappland haben wir eine Rentierfarm besucht, sind mit einem Huskeyschlitten gefahren und haben eine Schneeschuhwanderung gemacht, bei der wir das große Glück hatten die Polarlichter zu sehen. In Björkliden war unsere Unterkunft und von da aus haben wir auch Ausflüge nach Kiruna und Narvik unternommen. Die eisige Kälte von bis zu -33 Grad Celsius waren schon eine Erfahrung für sich.

Auch in Örebro selbst gibt es viel zu sehen. Einen Spaziergang durch das nahegelegene Naturreservat oder einen Ausflug in die Stadt (ca. 40 Minuten Fußweg) lohnt sich sehr. In Örebro gibt es das wunderschöne große Schloss und Wadköping (Freilichtmuseum). In der Weihnachtszeit gab es einen kleinen Weihnachtsmarkt und auch Konzerte in Wadköping. Die Innenstadt ist von der Uni auch gut mit dem Bus erreichbar. Mit einer hübschen, nicht zu großen Innenstadt gehört Örebro nun zu meinen Lieblingsorten dazu.



Örebro hat zudem eine sehr gute Lage, weil du mit dem Zug in ca. 2 ½ Stunden in Stockholm sein kannst und auch in relativ kurzer Zeit nach Göteborg reisen kannst.



Alles was du gerne in deinem Auslandssemester unternehmen möchtest, solltest du sobald wie möglich machen, da die Zeit schneller umgeht als man denkt!

5. Fazit



Ein Auslandssemester ist die beste Entscheidung während meines Studiums gewesen und ich würde jedem empfehlen ein Semester im Ausland zu verbringen. Dank der Erasmus-Förderung und dem ESN konnte ich an so vielen Aktionen und überhaupt dem Auslandssemester teilnehmen. Nach den vielen Online-Semestern vor meinem Auslandsaufenthalt, war mein Semester in Schweden genau richtig. Auch wegen der wenigen bis gar keinen Beschränkungen aufgrund der Pandemie hatte ich das Gefühl von Freiheit.

Ich habe sehr viele neue Freundschaften geknüpft und bin sehr froh darüber, dieses Semester in Örebro verbracht zu haben. Gemeinsame Aktivitäten können wir miteinander verbinden und wahrscheinlich ein ganzes Leben davon erzählen.

Ich habe jeden Tag etwas Neues erlebt und die Zeit ging so schnell vorbei. Das Auslandssemester ist ein riesen großes Abenteuer und ich möchte es jedem wärmstens ans Herz legen, sich in dieses Abenteuer zu stürzen und eigene Erfahrungen zu sammeln.